

INTRO



Foto: Innenhof Klapperfeld; Foto: Forum Recht / CC-Lizenz: by-sa

BILDERVERBOT WAS KOMMT NACH DER RECHTSKRITIK

Den Fragen, wie Recht sich konstituiert, woher es kommt, was es kann und was es denn nun eigentlich ist, wird in vielen verschiedenen Denkströmungen nachgegangen. Die Beantwortung dieser Fragen lässt sich zumeist schon als Kritik formulieren. Ob eine herrschaftsfreie Gesellschaft das Recht braucht oder ob letzteres die Entstehung des ersteren immer verhindern muss, ist Gegenstand einer vielfach geführten Diskussion. Der von Adorno geprägte Begriff des „Bilderverbots“ konstatiert die Gefahr einer Kritik, die auf die Konstruktion zukünftiger Gesellschaftsutopien zielt, Bestehendes eben nicht zu überwinden, sondern in Zukünftiges einzuschreiben. Eine Kritik muss sich also vorrangig an der Dekonstruktion und Diskussion des Bestehenden abarbeiten.

Welches Bild des Rechts die Kritik überhaupt zum Gegenstand hat, fragt Andreas Engelmann in seiner Darstellung des Kelsen-Ehrlich-Streits. Sodann diskutiert Simon Birnbaum, ob Recht für die Emanzipation von den kapitalistischen Verhältnissen nicht doch gebraucht wird. An dieser Stelle knüpfen auch Anna Gomer und Stefanie

Mockert an, indem sie sich mit Eugen Paschukanis als einem der wichtigsten Vertreter marxistischer Rechtskritik auseinandersetzen. Welche Funktion Menschenrechte in der Moderne haben und welche Deutungsansätze in Vergangenheit und Gegenwart vertreten werden, erklärt uns Mónica Danielle de Castro Weitzel.

Veronika Claassen setzt sich in ihrem Artikel kritisch mit dem Strafrechtssystem auseinander und hinterfragt die Funktionalität und ideologische Konsistenz der Strafzwecke in der bürgerlichen Zivilgesellschaft. Schließlich findet sich auch das Thema Ausbildungsreform in diesem Heft, denn Rechtskritik beginnt in der Ausbildung und sollte dort ermöglicht und gefördert werden. Wie es um die tatsächlichen Zustände an den Rechtsfakultäten bestellt ist, zeichnen Janwillem van de Loo und Marinus Stehmeier in einer Historie der Ausbildungsreform nach.

Lasst auf Kritik auch Action folgen!
Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!